



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 28.10.2011

Niederschrift

5. Sozialausschusssitzung vom 24.10.2011

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr

Frau Katja Fischer

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Herr Klaus Scheuermann

Herr Karl Werner Storck

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Herr Dr. Jens Zimmermann

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Wilhelm Adams

Frau Renate Filip

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Ausländerbeirat

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Avadikyan

Frauenbeauftragte

Frau Monika Achtmann

Verwaltung

Frau Andrea Fischer

Herr Joseph Paris

Herr Tolga Uslu

ferner anwesend

Frau Steffi Laudenbacher

Schriftführerin

Frau Sonja Heid

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Michael Engels

entschuldigt

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Sven Blümlein

Herr Karl-Heinz Jung

Herr Christian Kubela

Fraktionsvorsitzender

Herr Heiko Handschuh

Herr Mathias Horn

Magistrat

Herr Dr. Klaus Dummel

Herr Horst Engelhardt

Herr Richard Fikar

Herr Alois Macht

Frau Ursula Münch

Herr Reinhold Ritter

Beginn der Sitzung:

19:30 Uhr

Ende der Sitzung:

22:15 Uhr

Tagesordnung:

5. Sozialausschusssitzung am 24.10.2011

Teil I

1. Besichtigung des Jugendzentrums

Teil II

2. Genehmigung des Protokolls vom 13.09.2011
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Mini Umstadt und AWO-Ferienspielangebot in den Stadtteilen Resumee der diesjährigen Veranstaltungen
5. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen "Erweiterung und Ergänzung von Mini Umstadt" durch die Vereine in 2012
6. Antrag der SPD-Fraktion "Verbesserung der Ferienbetreuung - Prüfantrag zur interkommunalen Zusammenarbeit"
7. u3-Betreuung
8. Antrag der FDP "Grundkonzeption für die Betreuung von Kindern in der Stadt Groß-Umstadt" (Der Antrag liegt Ihnen bereits vor)
9. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen "Bildungs- und Teilhabepaket: Essensgeld für bedürftige Kinder im KIndergarten und in Kindergruppen in Groß-Umstadt
10. Mitteilungen des Magistrates
11. Verschiedenes

Teil I

Zu TOP 1 **Besichtigung des Jugendzentrums**

Herr Joseph Paris und Herr Tolga Uslu führen die Anwesenden durch die Räume des Jugendzentrums. Das Erdgeschoss wird ausschließlich durch die Jugendpflege der Stadt Groß-Umstadt genutzt. Durch hausinterne Umstrukturierungen entstand neu ein Mädchenraum, der ausschließlich für Mädchenarbeit bereitgestellt wird.

Im I. OG stehen dem Stadtjugendring und diesem angeschlossene Vereine vier Räume zur Verfügung. Ein Raum wird durch die Volkshochschule für Migrationsarbeit genutzt. Weitere Räume stehen der städt. Jugendpflege zur Verfügung – darunter ein Fitnessraum sowie ein Raum für „U-Jam-Arbeit“.

Teil II

Zu TOP 2 **Genehmigung des Protokolls vom 13.09.2011**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

ohne Einwände

Zu TOP 3 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Die für den 05.12.2011 vorgesehene Sitzung wird auf Mittwoch, 23.11.11, verlegt.

Herr Kreh teilt weiterhin mit, dass von Frau Hartmann, Herrn Dahrendorff und ihm ein Antrag zur Groß-Umstädter Seniorenpolitik ausgearbeitet wurde.

Zu TOP 4 **Mini Umstadt und AWO-Ferienstpielangebot in den Stadtteilen Resumee der diesjährigen Veranstaltungen**

Herr Paris und Herr Tolga geben einen Überblick über mini-umstadt 2011. Die Präsentation der Spielstadt beinhaltet:

1. Das Team
2. Vorstellung „Was ist mini-umstadt“?
3. Vorstellung der Projektbereiche
4. Neues aus mini-umstadt 2011

An der zweiwöchigen Veranstaltung nahmen ca. 530 Kinder teil. Diese wurden von 69 Betreuern begleitet und unterstützt. Die tägliche Betreuung der Kinder fand in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr statt. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Ein Überblick über die Finanzen von mini-umstadt wird von Frau Fischer für die Novembersitzung zugesagt.

Frau Steffi Laudenbacher stellt für die Arbeiterwohlfahrt das Betreuungsangebot „Spielmobil“ vor. Zwei Wochen war dieses Angebot von Groß-Umstädter Kindern zu nutzen – in den Stadtteilen Raibach, Heubach, Klein-Umstadt und Richen war das Spielmobil tageweise vor Ort. Die angebotenen Zeiten lagen zwischen 10:00 und 16:00 Uhr.

Die Ferienbetreuung kam in Kooperation zwischen der Stadt Groß-Umstadt und dem AWO-Ortsverein zustande. Unterstützung kam von Seiten einiger Vereine sowie der jeweiligen Feuerwehren. Für die Stadt Groß-Umstadt war Herr Gunter Reimann sowie fünf Betreuer (diese erhielten je ein Honorar von 325,00 EUR) eingesetzt. Das Angebot war für die Kinder kostenfrei und wurde gut angenommen. Durchschnittlich nahmen 40 Kinder pro Tag teil.

Aufgrund der guten Resonanz steht Frau Laudenbacher einem neuen Angebot im nächsten Jahr positiv gegenüber.

Zu TOP 5 Antrag Bündnis 90 / Die Grünen "Erweiterung und Ergänzung von Mini Umstadt" durch die Vereine in 2012

Herr Göring stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur „Erweiterung und Ergänzung von mini-umstadt durch Vereine in 2012“ inhaltlich vor. Idee ist, die Vereine stärker in mini-umstadt einzubeziehen und zu verankern. So z.B. die Jugendfeuerwehren, das Forstamt Dieburg oder auch private Anbieter.

Herr Zimmermann und Herr Paris entgegnen, dass bereits seit Jahren mini-umstadt durch Vereine unterstützt werden – z.B. Flinke Flossen, DLRG, Jugendfeuerwehren, THW, Rope-Skipping, usw. Schwierig wird die Situation dargestellt, die Bereitstellung von Personal in den Sommerferien durch Vereine zu gewährleisten.

Beschlussempfehlung:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.09.2011 zur Erweiterung und Ergänzung von mini-umstadt durch die Vereine in 2012 zuzustimmen.

Ergebnis: 4 Ja
 3 Enthaltungen

Zu TOP 6 Antrag der SPD-Fraktion "Verbesserung der Ferienbetreuung - Prüfantrag zur interkommunalen Zusammenarbeit"

Herr Zimmermann erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Ferienbetreuung zur interkommunalen Zusammenarbeit. Er berichtet, dass z.B. zwischen dem Gemeinden Münster und Eppertshausen eine Kooperation zur gegenseitigen Teilnahme an Ferienbetreuungsmaßnahmen besteht. Hintergrund ist die bessere Abdeckung von Ferienzeiten für berufstätige Familien, usw. Vier anstelle zwei Wochen können Kinder somit an Freizeitangeboten teilnehmen. Dies könnte auch in Groß-Umstadt mit Nachbarkommunen realisiert werden. Die Festlegung einer Teilnehmerzahl, Transporte von Kindern, usw. sind dabei zu bedenken.

Beschlussempfehlung:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag der SPD-Fraktion vom 12.10.2011 zur Verbesserung der Ferienbetreuung zuzustimmen.

Ergebnis: 6 Ja
 1 Enthaltung

Zu TOP 7 u3-Betreuung

Frau Fischer gibt einen Überblick zur aktuellen Betreuungsplatzsituation. Sie stellt die einzelnen Einrichtungen sowohl die städtischen, als auch die kirchlichen und freien Angebote vor. Festgestellt werden kann, dass bereits aktuell die gesetzliche Forderung an u3-Plätzen von 35 % in Groß-Umstadt gedeckt wird.

Zusätzliche Erweiterungen des Spielkreises, der Kita Kleestadt sowie Neuanträge in kirchlichen Einrichtungen würden bei einer Beibehaltung der 35 %-Vorgabe keine weitere u3-Förderung erhalten können, da darüber hinaus vorgehaltene Plätze nicht in die Förderung fallen. Mit einer Erhöhung der Vorgabe auf 40 oder 45 % könnte die Schaffung von weiteren Fördervoraussetzungen erfolgen.

Verschiedene Realisierungsmöglichkeiten zur Schaffung von bedarfsdeckenden u3-Plätzen werden von Frau Fischer dargestellt, z.B. Neubau an der Geiersbergschule, Erweiterung des Angebotes im Haus der Kinder, usw.

Die Entwicklung in der Betreuungslandschaft sollte allerdings nicht einrichtungsbezogen gesehen werden, sondern vielmehr auf die Gesamtsituation eingegangen werden. Eine Zielvorgabe dahingehend gilt es zu treffen.

Die Ausführungen liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Herr Dörr bittet die Ausführungen dem Parlament bereitzustellen.

Herr Scheuermann spricht die finanziellen Auswirkungen an. Eine Darstellung des finanziellen Rahmens wird nach Klärung der Realisierungsmöglichkeiten zur Schaffung von u3-Plätzen durch die Verwaltung erfolgen.

In der anschließenden Diskussion werden die gemeinsame Betrachtung der Stadtteile, die demographische Entwicklung, die Bedarfsplanung der nächsten Jahre sowie die Fortschreibung der Kita 21 als Zielinhalte genannt. Auch das private Engagement von Tagesmüttern zur Realisierung zeitnaher Angebote sollte eine Rolle spielen.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Kita 21 einer Fortschreibung bedarf. Standards, die in den jeweiligen Stadtteilen gesehen werden und an denen festgehalten werden soll, Einbindung von Prognosezahlen, Feststellung von Bedarfen und deren langfristige Deckung, sind Inhaltsvorgaben.

Ein Raumprogramm für einen evtl. Neubau an der Geiersbergschule kann daraus resultierend abgeleitet werden.

Eine Beschlussvorlage zum Ausbau von u3-Plätzen soll für die nächste Sitzung von der Verwaltung vorbereitet und dem Ausschuss vorgelegt werden.

Zu TOP 8

Antrag der FDP "Grundkonzeption für die Betreuung von Kindern in der Stadt Groß-Umstadt" (Der Antrag liegt Ihnen bereits vor)

Herr Dr. Roth stellt den Antrag der FDP-Fraktion „Grundkonzeption für die Betreuung von Kindern in der Stadt Groß-Umstadt“ erneut kurz vor. Die Vorlage soll den Zeitraum 2011 – 2016 enthalten.

Aus der Diskussion des Sozialausschusses geht folgender geänderter Antrag hervor und folgende **Beschlussempfehlung** wird gegeben:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung für die Jahre 2011 – 2016 eine Bedarfsplanung vorzulegen.
2. Der Kindergarten-Entwicklungsplan ist fortzuschreiben und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Ergebnis: 7 Ja

Zu TOP 9

Antrag Bündnis 90 / Die Grünen "Bildungs- und Teilhabepaket: Essensgeld für bedürftige Kinder im Kindergarten und in Kindergruppen in Groß-Umstadt"

Herr Göring stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Bildungs- und Teilhabepaket: Essensgeld für bedürftige Kinder im Kindergarten und Krippen in Groß-Umstadt vor. Dieser beinhaltet die Übernahme des Selbstkostenbetrages von 1,00 EUR je eingenomme-

nen Essen durch die Stadt Groß-Umstadt. Dieser Betrag wird nicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket übernommen, sondern ist von den Eltern zu zahlen.

Da hier eine Doppelförderung über den Hartz IV-Regelsatz nicht ausgeschlossen wird, und Abrechnungsdifferenzen auf Kreisebene zu klären sind, wird der Antrag zurückgestellt. Auch die Frage zum Charakter von kostenlosen Teilnahmen an der Mittagsversorgung und der damit verbundenen Wertevermittlung tragen zur Rückstellung des Antrages bei.

Frau Hartmann bittet in diesem Zusammenhang um einen Bericht zur Inanspruchnahme des Schulsozialfonds der Jahre 2010 und 2011.

Zu TOP 10 Mitteilungen des Magistrates

Frau Fischer berichtet über die Teilnahme an einer Veranstaltung zur Pflegeversicherung in Hergershausen, bei der die Seniorenarbeit Groß-Umstadt in Anlehnung an den Altenplan des Landkreises von Frau Lück als sehr positiv hervorgehoben wurde.

Zu TOP 11 Verschiedenes

ohne Beiträge

gez.: Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

gez.: Sonja Heid
Schriftführerin

F.d.R.d.A.:

Selina Funck
Parlamentarisches Büro